

## Presseinformation

# Therapeut mit feuchter Schnauze

## Tiergestützte Therapie im CURA Seniorencentrum Emden

**Emden, 27. Januar 2011.** Sie gelten ihren Chefs und Chefinnen als treuer und verlässlicher Partner mit feuchter Schnauze, immer bereit zu Überstunden, zum Dienst zu ungünstigen Zeiten und unter gefährlichen Umständen.

Spätestens seit Fernsehhund Lassie oder den Ermittlungserfolgen von Kommissar Rex ist das erfreuliche Resultat der Zweckgemeinschaft Mensch-Hund akzeptiert. Denn Hunde unterschiedlicher Rassen stellen schon lange selbstlos ihre Nasen und oft genug sogar sich selbst in den Dienst der Menschen.

Auch Sammy aus Oldenburg hält nicht nur seinen Rücken, sondern auch seinen Kopf sowohl für sein Frauchen, Diplom-Sozialarbeiterin Nicolle Focken, als auch für die Bewohner des CURA Seniorencentrums Emden hin. Denn: Sammy, der einjährige „Miniatur Australian-Shepherd“-Rüde hat seit einem Jahr ein Ausbildungsziel vor Augen: „Therapie-Hund“ für die Emden CURA-Einrichtung im Wohlfühl-Einsatz für deren Bewohner.

Dass Sammy eigentlich zur Gattung der Hütehunde gehört, kann ihm dabei nur behilflich sein, meint die Sozialarbeiterin, die nach Feierabend sein Frauchen und während seines Praktikums seine Vorgesetzte ist.

Diese Personalunion funktioniere sehr gut, sagt Focken und lacht. Seit zwei Jahren kümmert sie sich in unterschiedlichen Wohnbereichen um Bewohner mit körperlichen Einschränkungen. Als Hundefreundin brachte sie Sammy bereits als Welpen gelegentlich in die Einrichtung mit und fühlt sich bestätigt: „Die Menschen öffnen sich.“ Der Hund gibt Gesprächsstoff und Grund zu Bewegung. Er wird gestreichelt, möchte zu Spaziergängen begleitet werden. Kurz: Sammy ist beliebt bei den Emden CURA-Bewohnern und seine Chefin wird regelmäßig gefragt, wann sie ihren jungen vierbeinigen Kollegen denn endlich wieder mitbringe. Eine tiergestützte Therapie sei ein Behandlungsverfahren, bei dem der Hund sozusagen als Türöffner eingesetzt werde. Er sei in der Lage, auch bei schwer zugänglichen Menschen Blockierungen zu durchbrechen, erklärt die Sozialarbeiterin.

Noch ist ihr Sammy allerdings noch nicht so weit, all seinen persönlichen Erfolgen bei „seinen“ CURA-Bewohnern zum Trotz. Wie seine menschlichen Kollegen bei CURA wird er sorgfältig ausgebildet: Sein Ausbildungsprogramm als künftiger vierbeiniger Therapeut umfasst das Erlernen des „Grundgehorsams“, er wird die „Begleithund-Prüfung“ ablegen bis er dann die etwa eineinhalbjährige Ausbildung zum Therapiehund beginnt.

Die Schulung seiner Geduld sei dabei das höchste Ausbildungsziel. „Er muss sich berühren lassen, darf nie aufdringlich sein, darf Bewohner auf keinen Fall anspringen und muss natürlich aufs Wort gehorchen“, zählt Focken auf.

Übrigens: Was für menschliche Therapeuten gilt, steht auch ihren tierischen Kollegen zu: genügend Ruhepausen, denn Sammys Arbeit ist sehr anstrengend.

**Bildmaterial:**

Das hier abgebildete Foto kann auf Wunsch in druckfähiger Auflösung zugesendet werden.



Sammy mit seinem Frauchen im CURA Seniorencentrum Emden

**Kontakt**

Hans-Josef Müller  
Einrichtungsleiter

-----  
CURA Seniorencentrum Emden GmbH  
Philosophenweg 32  
26721 Emden  
Tel.: 04921 / 97 26 - 00  
Fax: 04921 / 97 26 - 06  
[emden.einrichtung@cura-ag.com](mailto:emden.einrichtung@cura-ag.com)  
[www.cura-ag.com](http://www.cura-ag.com)